



Liebe Freunde,

Schon seit mehr als 10 Jahren führen die Lëtzebuenger Guiden a Scouten Entwicklungsprojekte durch. Jedes Jahr sind über 100 Ranger/Rover sowie Leiter/innen in anderen Ländern unterwegs, um dort gemeinsam mit den lokalen Pfadfindern oder der lokalen Bevölkerung zu arbeiten. Dieses Jahr liefen Projekte in Bolivien (Bau einer Handwerkerschule und Aktivitäten mit Kindern), im Senegal (Sensibilisierungsaktion über AIDS) und im Niger (Bau eines Ausbildungszentrums für Pfadfinder).

Um diese Projekte zu unterstützen, planen wir am Wochenende des 27. und 28. März 2004 erneut unser "SPLASH". Dies ist eine grosse Geldsammelaktion, die die Teilnehmer auffordert "für die Projekte zu schwimmen". Während 24 Stunden werden die Pfadfinder/innen sich beim Schwimmen abwechseln. Nichtschwimmer oder finanzkräftige Paten können die Sportler "sponsoren" und für jede zurückgelegte Bahn eine gewisse Summe stiften, die den Projekten zugute kommt.

Da wir während der nächsten 2 Jahre unsere sämtlichen Aktivitäten unter das Motto „Schau weiter“ stellen werden, würden wir uns freuen, wenn auch einige Gruppen aus dem nahen Grenzbereich teilnehmen würden. Dabei möchten wir betonen, dass es keinesfalls darum geht, dass unsere Pfadfinderschwestern/-brüder aus der Grenzregion unsere Projekte finanzieren sollten. Die Paten für die „international geschwommenen Bahnen“ werden wir besorgen.

Vielmehr wollen wir die Gelegenheit nützen, um Kontakte mit anderen Gruppen zu knüpfen. Wir planen ein internationales Wochenende in einem luxemburgischen Pfadfinderchalet mit jeweils 1-2 Gruppen aus unseren Nachbarländern sowie aus Luxemburg selbst, wobei ein Teil des Programms die Teilnahme am Splash (wahrscheinlich in der Nacht) sein wird.

Deshalb bitten wir euch, uns die Anschriften eurer Gruppen aus der Grenzregion mitzuteilen, damit wir ihnen diese Idee unterbreiten können. Bei Rückfragen könnt ihr euch jederzeit an uns wenden. Selbstverständlich halten wir euch auf dem Laufenden über jegliche Kontakte mit Gruppen eures Verbandes.

Gut Pfad.

Martine und Nico Picard  
International Commissioners

